

Freitag,
10.
Juni 2005

TELEFON-DURCHWAHL

ABONNENTENSERVICE

Telefon **05171 / 406-180**
Telefax **406-179**

ANZEIGENABTEILUNG

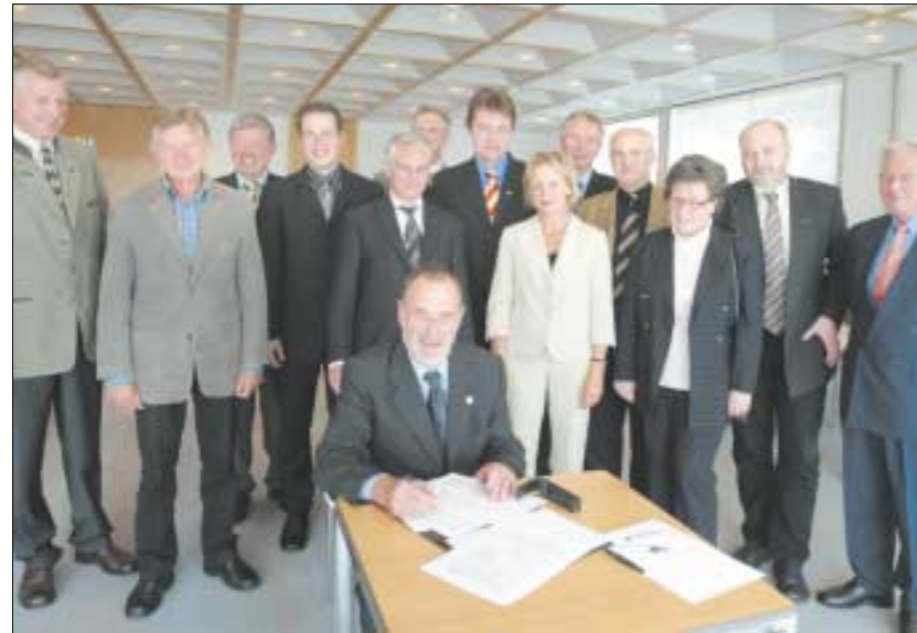
Telefon **406-155**
Telefax **406-159**

REDAKTION

Telefax **406-133**
Chefredaktion
Jörg Schmidt (jö) **406-130**
Stadt Peine
Michael Kothe (m.k.) **406-138**
Kreis Peine
Thomas Kröger (tk) **406-143**
Edemissen + Eltze
Bettina Stenftenagel (bst) **406-137**
Hohenhameln + Hämelerswald
Michael Schröder (de) **406-142**
Ilse + Lahstedt
Mario Quadt (qm) **406-115**
Lengede
Monika Keil (ke) **406-144**
Vechelde
Christian Degener (cd) **406-135**
Wendeburg
Bärbel Burk-Schaper (bs) **406-136**

Das Kind hat einen Namen: Bürgerstiftung

14 Gründer unterzeichnen Urkunde für Stiftung im Peiner Land/„In fünf Jahren steht eine Milliarde Euro zum Vererben an“



Die 14 Stiftungsgründer bei der Unterzeichnung der Urkunde.

Christian Bierwagen

Gestern fand im S-Treffpunkt der Kreissparkasse die Gründungsver- sammlung für die Bürgerstiftung Peine statt. 11 Vertreter von Institutionen und drei Privatpersonen unterzeich- neten die entsprechende Urkunde. Die Stiftung startet mit einem Kapital von 35 000 Euro. Erste Vorsitzende des Kuratoriums wurde Superintendentin Christa Gerts-Isermeyer.

VON JÖRG SCHMIDT

Peine. „Wir sind Zeuge der Geburts- stunde geworden“, sagte Hans-Hinrich Munzel, Vorsitzender des Haus-, Woh- nungs- und Grundeigentümergebietes für Stadt und Kreis Peine: „Das Kind hat einen Namen: Bürgerstiftung.“

Munzel erinnerte den kurzen Entste- hungsprozess der Bürgerstiftung Peine, und er wagte eine Prognose für die Zu- kunft: Aus dem „bescheidenen Pflänz- lein“ könne sich „mit einem langen Atem“ eine kraftvolle Institution entwik- keln. Aus dem Ertrag der Stiftung sol- len künftig nachhaltig folgende Dinge

gefördert werden: Bildung und Erzie- hung, Jugend- und Altenhilfe, mildtätige Zwecke, Kunst, Kultur und Denk- malpflege, Wissenschaft und Forschung, Umwelt- und Naturschutz, Heimat- und Landschaftspflege, Sport und Gesund- heit. Munzel sagte mit Blick auf den Landkreis: „In fünf Jahren steht eine Milliarde Euro zum Vererben an.“ Bun- desweit seien es im selben Zeitraum eine Billion Euro. Er hoffe, dass ein Teil die- ser Erbschaften auch in die Stiftung fließe, damit sie möglichst schnell und viel helfen könne. Zuvor hatte Peter- Jürgen Schneider, Arbeitsdirektor der Salzgitter AG, als Erster der 14 Grün- dungsmitglieder seinen Namen unter die Stiftungsurkunde gesetzt. Ebenso wie die Sparkasse unterstützt die Salzgitter AG die Stiftung mit 10 000 Euro.

Die Stiftungsmitglieder sind außer- dem: Vorsitzender des Haus-, Woh- nungs- und Grundeigentümergebietes für Stadt und Kreis Peine (3000 Euro), Pei- ner Freischießen Gbr (2000), Sozialver- band Deutschland als Kreisverband Pei- ne (1000), Industrieverein für Peine und

Umgebung (1000), ev.-luth. Kirchen- kreis Peine (1000), kath. Kirchengel- meinde Peine Zu den heiligen Engeln (1000), Niedersächsisches Landvolk Kreisverband Peine (1000), Stadt Peine (1000), PeineMarketing (1000), Hans- Hinrich Munzel, Günter Behrens und Brigitte Fuchs (je 1000).

Ins Stiftungskuratorium, das Kon- trollorgan für den dreiköpfigen Vor- stand, wurden berufen: Dr. Peter Schro- er, Hartmut Meyer, Hans-Hinrich Mun- zel, Carl Lauenstein, Hubert Pflaum, Jürgen Beil, Heinz Möller, Konrad Sin- dermann, Christa Gerts-Isermeyer, Franz Einhaus und Jürgen Hösel.

Hösel hatte als ein Mitglied der Grün- dungsinitiative zu Beginn der Versamm- lung an die Entstehung der Stiftung er- innert. Seit 1996 sei in Deutschland eine dreistellige Zahl vergleichbarer Stiftun- gen ins Leben gerufen worden. Am 15. November vergangenen Jahres sei die Initiative erstmals zusammengekommen und habe in dreistündiger Arbeit die vorbereitete Satzung unterschriftsreif bearbeitet.